

Erik O. Schulz wundert sich über Fürstenhaus

Hagens Oberbürgermeister spricht Klartext im Bentheimer. Schlossspiele und Windkraft Kernthemen

Von Volker Bremshey

Hohenlimburg. Schlossspiele, Windenergieanlagen, Sauberkeit in Oege und mögliche Probleme für die Organisatoren der Kanu-Europameister der Junioren im August 2017. Das waren u.a. die Kardinalthemen, mit denen die mehr als 70 Gäste beim Grünkohlessen der CDU Hohenlimburg im Restaurant / Hotel Der Bentheimer Hagens Oberbürgermeister Erik O. Schulz konfrontierten. Der hörte nicht nur aufmerksam zu, sondern sprach auch wie angekündigt – Klartext.

„Ambiente-Trauungen können nicht die Alternative zu den Schlossspielen sein.“

Erik O. Schulz, Oberbürgermeister



Oberbürgermeister Erik O. Schulz (links) redet auf Einladung der CDU-Ortsunion Klartext im Hotel-Restaurant Der Bentheimer.

FOTO: VOLKER BREMSHEY

Insbesondere in Richtung Fürstenhaus. Denn der 2. Vorsitzende des Freundeskreises Schlossspiele, Carsten Kunz, hatte angesichts der unlängst veröffentlichten Erklärung des Fürsten zu Bentheim-Tecklenburg zur Zukunft der Schlossspiele ab dem Jahr 2018 seine Sorgen zum Ausdruck gebracht. Der Fürst möchte, wie diese Zeitung berichtete, im kommenden Jahr die zeitliche Rahmenplanung für das Kulturspektakel deutlich eindampfen.

Nicht aufs Spiel setzen

Der Oberbürgermeister mahnte deshalb in Richtung des Hausherrn, das einmalige Engagement der Mitglieder des Freundeskreises Schlossspiele nicht aufs Spiel zu setzen. „Jeder, der sich anschickt, die Schlossspiele anzuknabbern, sollte sich das gut überlegen. Ich war überrascht, wie mit der Kultur umgegangen wird.“ Schulz wunderte sich über die Planspiele des Fürsten, den Schlosshof und den Fürstensaal dem Freundeskreis zukünftig nicht

mehr zur Verfügung stellen zu wollen. „Ambiente Trauungen können nicht die Alternative zu den Schlossspielen sein“, so Schulz, der deutlich machte, dass zukünftig die bislang jährlich von der Stadt Hagen an die Schloss Hohenlimburg gmbH gezahlten 10 000 Euro nur fließen werden, wenn die Schlossspiele nicht gefährdet seien. Er bot dem Fürstenhaus aber an, vermittelnde Gespräche zu begleiten, um einen Kompromiss zu finden.

Willi Strüwer, Moderator des Abends, zeigt sich über den Rückenwind, den der Freundeskreis Schlossspiele vom Oberbürgermeister erhielt, erfreut. „Der Verein ist guter Mutes, in den erforderlichen Gesprächen mit dem Fürstenhaus ein gutes Ergebnis zu erzielen.“

Lob vom Oberbürgermeister erhielten die Vertreter der Bürgerinitiative „Gegenwind Hagen“, die sich im Interesse vieler Hohenlimburger Bürger gegen den Bau von

bis zu 200 Meter hohen Windenergieanlagen auf den Höhen des Nahmer- und des Wesselbachtals ausgesprochen haben. Schulz begründete noch einmal den Standpunkt der Verwaltung, Vorrangzonen für mögliche Standorte für Windenergieanlagen zu präferieren und nicht, wie Nachbargemeinden, davon abzusehen. Er machte aber deutlich, dass es für das Wesselbachtal eine besondere Abstandsregelung von 1000 Metern geben könne. „Dann liegt eine optische Bedrängung



Carsten Kunz, 2. Vorsitzender Freundeskreis Schlossspiele.

FOTO: -HEY

nicht mehr vor.“

Gerold Vogel mahnte die fehlende Sauberkeit und das unverständliche Parkverhalten einiger Autofahrer in Oege an. Er forderte den Oberbürgermeister auf, im „Freistaat Oege“ intensiver durch das Ordnungsamt kontrollieren zu lassen.

Probleme bei Kanu-EM?

Fehlendes Wasser im Wildwasserpark bei den Junioren-Europameisterschaften im August, weil der Ruhrverband nicht mitzieht. Siegfried Schulte vom ausrichtenden Kanu-Club Hohenlimburg malte deshalb ein düsteres Szenario. Denn der Ruhrverband erteilte bislang der Bitte der Organisatoren, zu diesem internationalen Event zu bezahlbaren Konditionen mehr Wasser aus der Biggetalsperre abzulassen und dadurch das Wasser des Wildwasserparks für den Zeitraum von einer Woche wilder und somit

einem solchen internationalen Top-Ereignis angemessener zu machen, bislang eine Absage.

Der Oberbürgermeister sagte zu, dass die Verwaltung mit den Verantwortlichen des Ruhrverbandes, dessen Mitglied die Stadt Hagen ja sei, reden werde. Ob's hilft? Wenn nicht? „Dann kann es passieren, dass die europäischen Topsporler wieder abreisen. Und das wäre eine große Blamage. Auch für die Stadt Hagen“, warnte Schulte.

Einladung der CDU-Ortsunion

Jeweils zu Jahresbeginn lädt die CDU-Ortsunion um den Vorsitzenden Willi Strüwer den Hagenen Oberbürgermeister Erik O. Schulz ein, um aktuelle Themen zu diskutieren und „Klartext“ zu sprechen.

